



Unit of measure



# Alternative Beschäftigungsformen im Bereich des SGB II - Ein Vorschlag -

Bundesagentur für Arbeit

Stand 29.8.2006

\* Footnote



## Unit of measure **Agenda**



### ■ Die Ausgangslage:

Ein nicht unerhebliche Gruppe erwerbs-, aber nicht marktfähiger Hilfebedürftiger hat keine absehbaren Integrations-Chancen

### ■ Der Vorschlag:

„Alternative Beschäftigungsformen“ – sozialpolitisch motivierte und gemeinwohlorientierte öffentlich geförderte Beschäftigung, die nicht befristet ist

### ■ Die Resonanzen:

Lebhafte Diskussion und vermehrte Zustimmung

### ■ Vorschlag für die nächsten Schritte:

Vorbereitung von Erprobung und Evaluation

\* Footnote



Unit of measure

## Das SGB II trägt bei zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit, der Aktivierung und Integration erwerbsfähiger Hilfebedürftiger ...



### ERSTE ERGEBNISSE 2006

- 1,75 Millionen Zugänge von Arbeitslosen, aber auch 1,69 Millionen Abgänge (erstes Halbjahr 2006)
- 840.000 Eintritte in Maßnahmen der Arbeitsförderung, darunter 334.000 Einmündungen in Arbeitsgelegenheiten (erstes Halbjahr 2006)
- 203.000 ungeförderte Integrationen (Januar bis Mai 2006)
- 130.000 geförderte Integrationen (Januar bis Mai 2006)

\* Footnote



Unit of measure

## ... aber arbeitsmarktferne **Bezieher von Arbeitslosengeld II** sind bisher kaum integrierbar



- Ca. **1,7 Mio.** Menschen waren im April 2006 ein Jahr oder länger arbeitslos
- Bei jedem zweiten der arbeitslosen Arbeitslosengeld-II- Bezieher liegt die letzte Beschäftigung drei Jahre und länger zurück
- Ein Drittel der arbeitslosen Bezieher von Arbeitslosengeld II hatte in den letzten sechs Jahren keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- Die Folge:

Eine nicht unerhebliche Zahl arbeitsloser, erwerbs-, aber nicht marktfähiger **Bezieher von Arbeitslosengeld II** hat aufgrund multipler Problemlagen kaum Chancen auf Integration in den regulären Arbeitsmarkt



Auch ein **Konjunkturaufschwung** kann strukturelle Arbeitslosigkeit dieser  
\* Größenordnung nur **unzureichend** beheben



# Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dieser Herausforderung zu begegnen



## ALTERNATIVEN

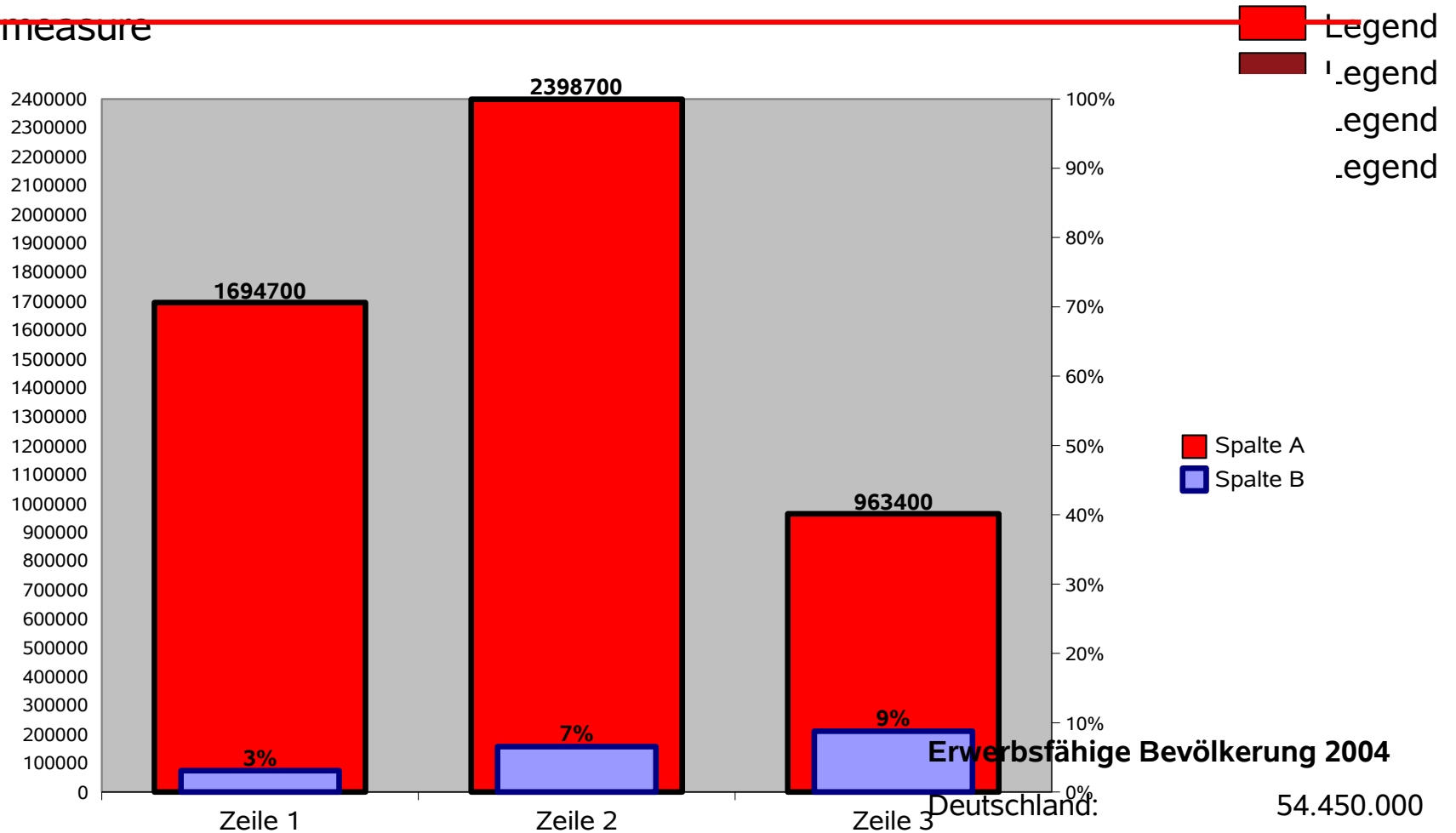
- Hoffen auf beschäftigungswirksame Wirtschaftsentwicklung
- Versuchen, diese strukturelle Arbeitslosigkeit mit den herkömmlichen Instrumenten zu bewältigen
- Verstärken der Sanktionsmechanismen
- Einführen verpflichtender gemeinnütziger Beschäftigung (workfare)
- Ausbau geschützter Beschäftigung
- Schaffen gemeinwohlorientierter und nicht befristeter öffentlich geförderter Beschäftigung

\* Footnote



# Andere Staaten definieren Erwerbsunfähigkeit weniger eng

Unit of measure



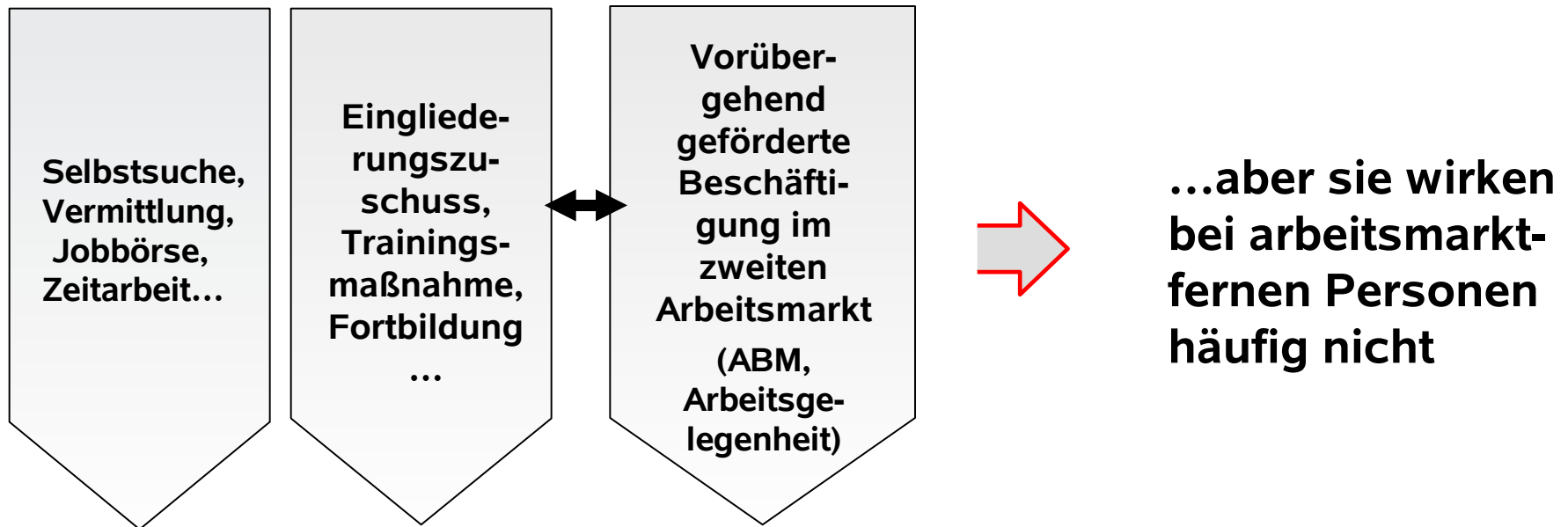
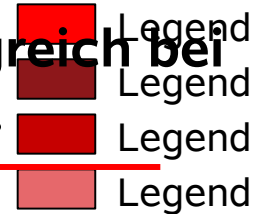
**Erwerbsfähige Bevölkerung 2004**

Deutschland:	54.450.000
Großbritannien:	38.364.000
Niederlande:	10.960.000

\* Footnote



Unit of measure  
**Die Instrumente des SGB II unterstützen in vielen Fällen erfolgreich bei der Beendigung von Hilfebedürftigkeit und Arbeitslosigkeit ...**



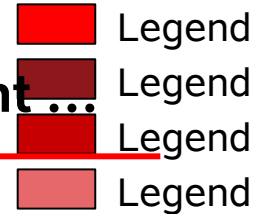
**Erster Arbeitsmarkt**  
(Vollzeit/Teilzeit, befristet/unbefristet, Mini-/Midi-Job, Zeitarbeit)

\* Footnote



Unit of measure

## Die bisherigen Instrumente wirken in diesen Fällen häufig nicht ...



### GRÜNDE

- ... weil sie die fehlende Nachfrage nach Arbeitskräften nicht ausgleichen können
- ... weil sie sich an den Defiziten und nicht an den Ressourcen der Zielgruppe orientieren
- ... weil sie die sozialräumlichen Strukturen und Bedarfe nicht ausreichend berücksichtigen
- ... weil sie öffentlich geförderte Beschäftigung nur als Brücke, nicht als eigenständige Perspektive sehen



Ein **ergänzender Lösungsansatz** ist erforderlich

\* Footnote



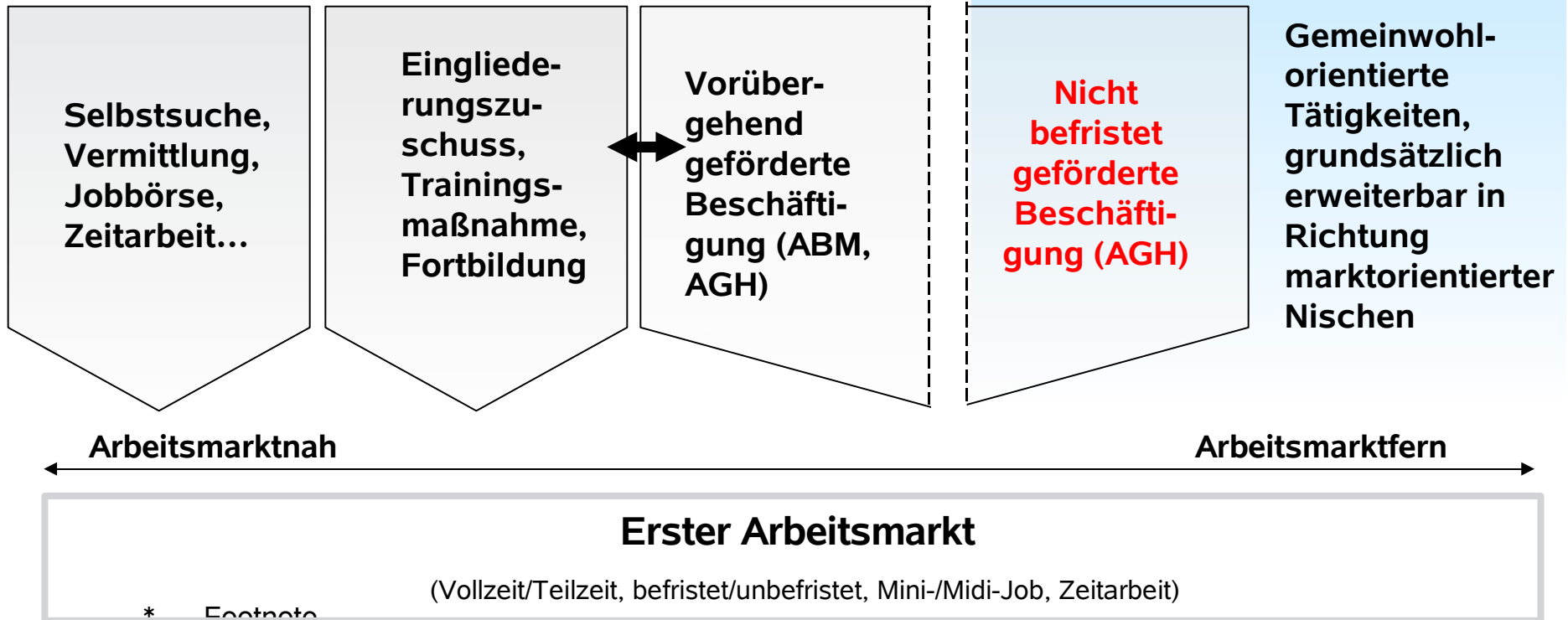
# Unser Vorschlag:

## Sozialpolitisch motivierte, nicht befristete öffentlich geförderte Beschäftigung schafft dauerhafte Perspektive

- Legend
- Legend
- Legend
- Legend

### BESTEHENDE INSTRUMENTE

### LÖSUNGSANSATZ



\* Footnote



## Die Verwirklichung dieser Perspektive setzt eine umfassende Strategie voraus



### DAS ZIEL:

### ALTERNATIVE BESCHÄFTIGUNGS- FORMEN

- Identifizieren sinnstiftender und gemeinwohl-orientierte Beschäftigung im Sozialraum
- Mobilisieren der Beschäftigungspotenziale (Ressourcen) der Zielgruppe
- Schaffen nicht befristeter sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsmöglichkeiten (zum Beispiel in Integrationsbetrieben)
- Lokale Akteure übernehmen die Verantwortung im Sinne der lokalen Ökonomie

\* Footnote



**Die BA kann diese Aufgabe nicht alleine lösen**



Unit of measure

## Eine neue Chance für arbeitsmarktferne Personen



### HINWEISE AUF ZUGEHÖRIGKEIT ZUR ZIELGRUPPE

- Häufung individueller Vermittlungshemmnisse
- Instrumente des SGBIII/SGBII wurden bereits erfolglos eingesetzt
- ■ Instrumente steigern Integrations-Chancen nicht
- Alter ab 25 Jahre (bei Jugendlichen steht Ausbildung bzw. Integration in den regulären Arbeitsmarkt immer im Vordergrund)
- Dauerhaft fehlende Arbeitskräftenachfrage in der Region



Die Entscheidung, wer zur Zielgruppe gehört, wird vor Ort getroffen.

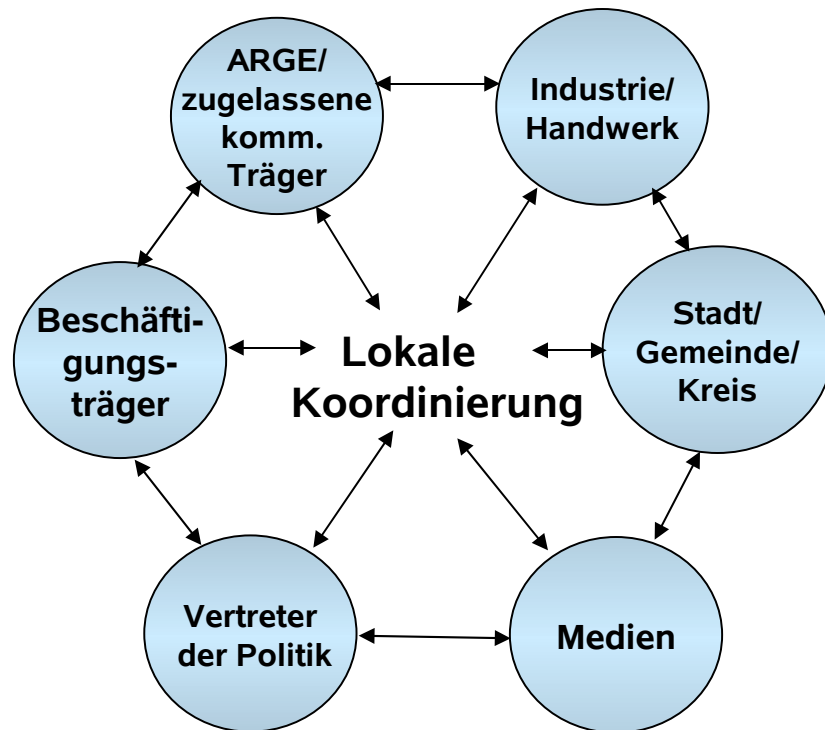
\* Footnote



# Ein Netzwerk der lokalen Akteure ist unverzichtbar

Unit of Measure

- Legend
- Legend
- Legend
- Legend



... ein Beispiel ...

- ARGE, Agentur für Arbeit, Industrie/Handwerk, Arbeitnehmer-Vertretungen, Beschäftigungsträger, Bürger u.a. identifizieren und organisieren Beschäftigungsmöglichkeiten
- ARGE wählt mit Beirat die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen aus
- ARGE, Stadt/Kreis/Gemeinde, Bürger, Träger, Initiativen stellen gemeinsam die Finanzierung sicher
- Örtliche Medien informieren über die Aktivitäten des Netzwerkes
- Vertreter der Politik sorgen für Akzeptanz überörtlicher Gremien

\* Footnote



## Mehrere Finanzierungsquellen sind vorstellbar – nicht alle sind schon heute nutzbar

heute möglich

- SGB-II-Instrumente für öffentlich geförderte Beschäftigung nutzen (ABM, Arbeitsgelegenheiten als Zusatzjob bzw. in Entgelt-Variante)
- Kommunen bringen die Kosten für Unterkunft ein
- Vor Ort zusätzliche Mittel für Projektfinanzierung aus Sonderprogrammen (EU, Bund, Länder, Kommunen) akquirieren

FINANZIERUNGS-  
MÖGLICHKEITEN

zukünftig denkbar

- Vor Ort private Finanzmittel (z.B. Sponsoring) nutzen
- Bündelung aktiver und passiver SGB II-Leistungen
- Budget für Minderleistungsausgleich

\* Footnote



Unit of measure

## Alternative Beschäftigungsformen sind eine Chance ...



**WIN-WIN-  
SITUATION  
für alle  
Beteiligten**



- ... für **erwerbsfähige Hilfebedürftige**: bezahlte Beschäftigung verringert Hilfebedürftigkeit und schafft soziale Teilhabe
- ... für **Bürgerinnen und Bürger**: vorhandene Bedarfe an Produkten und Dienstleistungen werden gedeckt
- ... für **Unternehmen**: Attraktivität des Standortes steigt
- ... für **Staat und Gesellschaft**: positive Folgewirkungen sinkender Hilfebedürftigkeit und niedriger Arbeitslosigkeit in Bereichen wie Gesundheit, Bildung, Sicherheit ...

\* Footnote



Unit of measure

... das sehen auch andere so

-  Legend
-  Legend
-  Legend
-  Legend

### ■ Koalitionsvertrag vom 11.11.05:

- Rahmenbedingungen so gestalten, dass auch für Menschen, die keine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt haben, Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, die eine sinnvolle und den individuellen Möglichkeiten entsprechende Entfaltung zulassen.

### ■ Beschäftigungspolitische Leitlinien der EU vom 12. Juli 2005

- Integrative Arbeitsmärkte auch für benachteiligte Menschen und nicht erwerbstätige unter anderem durch Erschließung neuer Beschäftigungspotenziale im Bereich der personen- und unternehmensbezogenen Dienstleistungen, insbesondere auf lokaler Ebene zu schaffen.

### ■ Endbericht des Ombudsrats

- Für einen großen Teil der Langzeitarbeitslose ist auch bei Besserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt eine Rückkehr in den 1. Arbeitsmarkt nicht realistisch. Die Frage, wie wir die Beschäftigung langzeitarbeitsloser Menschen und die Umsetzung gesellschaftlicher Aufgaben zusammenbringen, muss uns alle also weiter bewegen.

\* Footnote



Unit of measure  
**Vermeint positive Reaktionen**  
**zum Vorschlag „Alternativer Beschäftigungsformen“**

-  Legend
-  Legend
-  Legend
-  Legend

**RESONANZEN**

- Die Problembeschreibung wird einhellig anerkannt
- Die Resonanzen auf den Lösungsvorschlag sind differenziert:
  - Überwiegend Zustimmung bei Praktikern und Verbänden im Bereich der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
  - Großes Interesse, jedoch unterschiedliche Bewertung bei Wissenschaft
  - Politikreaktion zunächst verhalten, jetzt vermehrt Zustimmung
  - Arbeitgeber sehen eher Risiken

\* Footnote



Unit of measure

## Bedenken nehmen wir sehr ernst

-  Legend
-  Legend
-  Legend
-  Legend

### EINIGE KRITIKPUNKTE

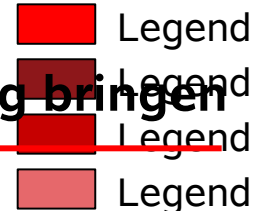
- Nicht befristete öffentlich geförderte Beschäftigung führt zur Substitution der bisherigen Instrumente des SGB II
- Wettbewerbsneutralität ist nicht sichergestellt
- Nicht befristete öffentlich geförderte Beschäftigung lässt sich nicht kostenneutral umsetzen
- Durch Teilnahme an nicht befristeter öffentlich geförderter Beschäftigung werden Teilnehmer stigmatisiert
- Lock-In-Effekte sind zu befürchten – der Anreiz sinkt, sich weiter auf dem regulären Arbeitsmarkt zu bewerben
- Kombilohn wäre die bessere Lösung

\* Footnote



Unit of measure

## Pilotierung soll Fragen beantworten und Sicherheit für Umsetzung bringen



### ZENTRALE FRAGEN

- Wie groß ist die Zielgruppe vor Ort und wie findet die Auswahl statt?
- Wie kann ein lokales Netzwerk im Sinne des Konzepts aufgebaut und genutzt werden?
- Welche Beschäftigungsfelder können identifiziert werden und auf welchem Weg geschieht dies?
- Wie viele Beschäftigungsmöglichkeiten ergeben sich daraus?
- Wie kann Wettbewerbsverzerrung vermieden werden?
- Wie kann die Finanzierung möglichst kostenneutral ausgestaltet werden?
- In welchem Umfang kann nicht befristete öffentlich geförderte Beschäftigung im Rahmen der vorhandenen gesetzlichen Regelungen realisiert werden?

\* Footnote








Unit of measure

## Vorschlag für die nächsten Schritte

-  Legend
-  Legend
-  Legend
-  Legend

**EIN  
VORSCHLAG**

-  Abstimmung der Pilotierungsüberlegungen im Haus und mit dem BMAS
-  Erprobung des Konzeptes im Rahmen der geltenden Rechtslage
-  Erster Modelltest in vier ARGEn, dann eine ARGE pro Regionaldirektionsbezirk
-  Begleitende und abschließende Evaluation
-  Systematischer Informationsaustausch mit Bezirken/Regionen, die außerhalb der Pilotierung Modelle für nicht befristete öffentlich geförderte Beschäftigung erproben (wollen)

\* Footnote